

Alte „Schätzchen“ zur Schau gestellt

Old- und Youngtimer-Treffen in Heiningen

Als Erfolg kann das 1. Heiningener Old- und Youngtimer-Treffen verbucht werden. Trotz der Hitze stellten Oldtimerfreunde ihre „Schätzchen“ zur Schau.

INGE CZEMMEL

Heiningen. Gefolgt von zwei betagten Lanztraktoren, die dicke Rauchwolken ausstoßen, biegt eine schnittige Corvette C4 auf den Parkplatz der Voralbhalle ein. Sie ist eines der jüngeren Fahrzeuge, obwohl sie auch schon 31 Jahre auf dem Buckel hat. Ob Traktor, Roadster, Auto, Lastwagen oder Motorrad – die Fahrzeuge die sich auf dem Voralbhallenparkplatz ein Stelldichein geben, haben alle eines gemein. Sie sind älter als 25 Jahre und sehr gepflegt.

Ein absoluter Hingucker, um den sich viele Besucher scharen, ist die Einzelanfertigung des knallorange-metalligen Daimler Cobra, den Marlies und Robert Wichum aus dem Nassachtal ihr eigen nennen. Dieter Hildinger ist mit seinem Heinkel A1 Jahrgang 1960 Roller aus Geislingen her gefahren und kommt sofort mit dem Ehepaar Kächele aus Wendlingen ins Gespräch, das mit dem Nachfolgemodell A2 hier ist. „Heinkel war einst der Mercedes unter den Rollern“, klären sie Rollerkundige auf.

Eine ganz besondere Rarität hat der Heiningener Andreas Villbrandt zu bieten, den man mit seinem Wolseley Hornet Special Rennwagen Baujahr 1935, auch ab und zu durch den Ort düsen sieht. Gleich daneben steht der erst 25-jährige rote

Morgan Plus 8 seiner Frau Gudrun. „Ist der süß“, bekommt Michael Ostertag mehrfach zu hören. Er hat seinen 41 Jahre alten Fiat 500 Kombi Giardiniera mit Faltdach täglich in Gebrauch. „Das ist doch ein Fahrzeug und keine Stehzeug“, lacht er.

Gerd Hochstetter, der gegenüber seinen weinroten Pontiac Fiero 6T aus dem Jahr 1988 eingeparkt hat, holt seinen „Schatz“ nur im Sommer und bei gutem Wetter aus der Garage. „Es gibt nur 6000 auf der Welt“, erklärt er stolz. „Meiner ist der einzige in Baden-Württemberg und einer der am besten erhaltenen

„Davon gibt es nur 6000 auf der Welt“

in Deutschland.“ Eifrig öffnet er den Kofferraumdeckel, der gleichzeitig Motorhaube ist, und zeigt wo der Mittelmotor des Fahrzeugs sitzt, dessen Kunststoffkarosserie mit Acryllack überzogen ist.

In der Familie Stocker stehen alle auf Frankreich und Renault. Die Sitze ihrer mitgebrachten Schätze, ein R4 TL Baujahr 78 und ein R6 TL Baujahr 71, sind stilecht mit französischer Comic-Lektüre dekoriert.

„Gigantisch“, freut sich Bernd Bräunle, einer der Initiatoren des Treffens, über die Besucherzahlen, vor allem aber die Vielfalt der Fahrzeuge. „Betagte LKWs sieht man sonst selten auf Oldtimer-Treffen“, strahlt er und befindet: „Für das erste Mal mehr als gut.“



Beim 1. Young- und Oldtimertreffen in Heiningen fachsimpelten die Besucher eifrig mit den Ausstellern der alten Gefährte.

Foto: Inge Czimmel